

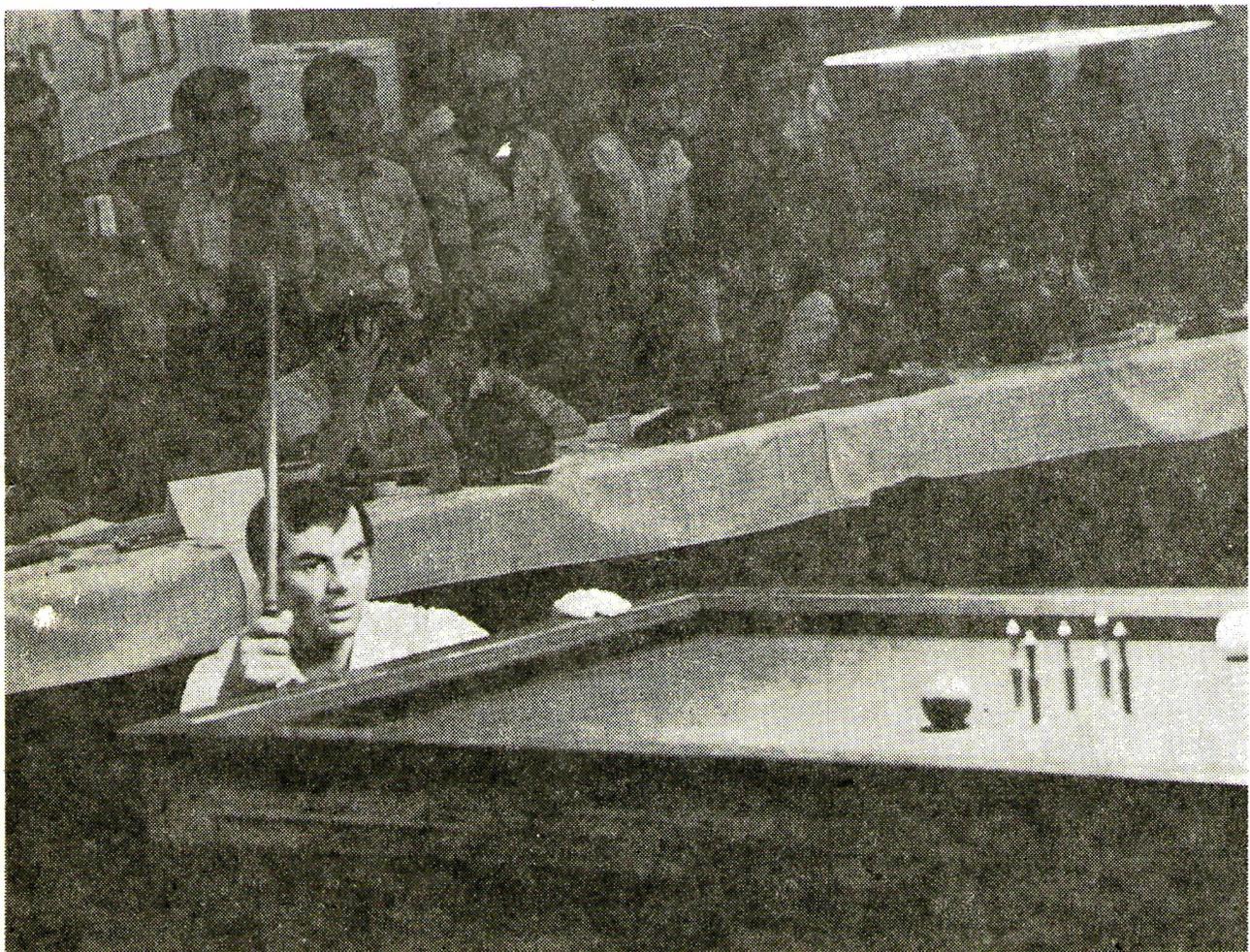


# BILLIARD

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BILLIARD-SPORT-VERBANDES DER DDR

MITGLIED DER  
CONFÉDÉRATION  
EUROPÉENNE  
DE BILLIARD (CEB)

ISSN 0138-1199



**WAS IST HIER ZU TUN?** Das scheint sich gerade Lothar Blawid zu fragen. Der Fünfte der DDR-Einzelmeisterschaften im Billard-Kegeln hat sich nach 3 Oberliga-Spieltagen an die Spitze der Rangliste gesetzt und behauptete sich auch noch nach der 6. Runde klar. Beim Duell der Tabellenersten Cottbus und Ascota (1769:1652) setzte er sich auch gegen seinen stärksten Verfolger Bernd Zika mit 332:305 durch.

Foto: Thomas

# Dank all unseren Ehrenamtlichen

Gespräch mit dem DBSV-Generalsekretär Manfred Ujma

Zum Jahresende bat „BILLARD“ den Generalsekretär unseres Verbandes Manfred Ujma, die zurückliegenden Monate in einer Bilanz zusammenzufassen. Hauptinhalt dabei sollten die Ergebnisse im Rahmen des Wettbewerbs „Sportstafette XI. Parteitag“ sein. Fragesteller für die „BILLARD“-Redaktion war Kommissionsvorsitzender Peter Brandes.

**„BILLARD“: Was gibt es zur Entwicklung des Billardsports in unserer Republik im Sportjahr 1985 zu sagen?**

**Manfred Ujma:** Mit internationalen und nationalen Wettkämpfen hielt 1985 auch eine Reihe von Höhepunkten bereit. Alle Aktivitäten unserer Mitglieder standen unter dem Motto „Hohe sportliche Leistungen zu Ehren des XI. Parteitages“. Die Auswertung der Zwischenetappen im Wettbewerb „Sportstafette XI. Parteitag“ zeigten uns, daß wir mit der Erfüllung unseres Sportplanes weitere Fortschritte auf allen Gebieten verzeichnen konnten. In der letzten Wettbewerbsetappe kommt es darauf an, das gestiegene Leistungsniveau zu festigen und die kollektive Leitungstätigkeit weiter auszubauen.

**„BILLARD“: Welche Fortschritte sind im Bereich Billard-Kegeln zu verzeichnen?**

**Manfred Ujma:** Der Wettkampfbetrieb vom Kreis bis zur zentralen Ebene hat sich gefestigt. Der Mannschaftskampf sowie die Einzelmeisterschaften im „Spiel in die Vollen“ und MCM wurden erfolgreich abgewickelt, doch bedarf es 1986 einer stärkeren Orientierung auf das Spielsystem MGM. Wenn auch überall bereits Nachwuchsspieler und Frauen mitbeteiligt sind, so muß trotzdem gerade in dieser Beziehung noch eine größere Ausstrahlungskraft erreicht werden. Das gilt ebenso für den Familiensport.

**„BILLARD“: Wie ging es im Billard-Carambol voran?**

**Manfred Ujma:** Die Staffeleinteilungen der Oberliga und der 2 DDR-Ligen haben sich bewährt und entsprechen dem derzeitigen Leistungsniveau. Begrüßenswert war der Beschluß des Präsidiums über den Oberligawettkampf der Mannschaften, die mit der Qualifi-

zierungsrunde den Oberligaaufstieg erreichten und kein Matchbillard zur Verfügung haben. Hier wurde eine Motivation für alle BC-Sektionen geschaffen.

Nicht zufrieden sein kann man mit der Entwicklung im Nachwuchsbereich. Hier müssen die jeweiligen Möglichkeiten in den Territorien besser genutzt



werden. Auch ist die Entwicklung des Frauen- und des Familiensports noch verbesserungsbedürftig.

Die Leistungsentwicklung in beiden Bereichen ist unter unseren heutigen trainingsmethodischen Bedingungen zufriedenstellend. Es kommt darauf an, daß unter der Leitung des Trainerrates und dem tatkräftigen Mitwirken aller Übungsleiter und Funktionäre ein Übungs- und Trainingsbetrieb wirksam wird, in dem die Vielseitigkeit in der sportlichen Betätigung sowie in der Leistungsentwicklung stärker zum tragen kommt. Dazu gehört auch die Ablegung der Bedingungen des Sportabzeichens „Bereit zur Arbeit und zur Verteidigung der Heimat“, das ja zur Sportklassifizierung notwendig ist. Die Staffelleiter sollten auch das mehr berücksichtigen.

Auf beide Bereiche trifft auch zu, daß die vorhandenen Übungsleiter noch besser qualifiziert und eingesetzt werden müssen.

**„BILLARD“: Bei der Entwicklung des Massensports steht unser Verband gewiß nicht abseits?**

**Manfred Ujma:** Natürlich nicht. Um Billard als Massensport jedoch noch

weiter wirksam werden zu lassen, muß mehr Initiative von den Sektionen und all ihren Mitgliedern ausgehen. In dem Maße, wie sie als persönliches Vorbild für den Billardsport werben, schaffen sie Beispiele im Arbeitskollektiv, in der Schule und in der eigenen Familie. Zu begrüßen wäre es, wenn in den einzelnen Bezirken feste Termine für Freizeitsportveranstaltungen regelmäßig im Angebot wären. Besonderes Augenmerk verdienen auch hierbei die Nachwuchsgewinnung, der Frauen- und Familiensport. Das Interesse an unserem Sport ist vorhanden. An uns liegt es, diese Bedürfnisse zu befriedigen.

**„BILLARD“: Welchen Anteil haben die BFAs an den Ergebnissen der „Sportstafette XI. Parteitag“?**

**Manfred Ujma:** Die Umsetzung der gefaßten Beschlüsse ohne die kollektive Wirksamkeit unserer Bezirksfachauschüsse und ihrer Sektionen ist undenkbar. Bei der Berichterstattung zur Abrechnung des Wettbewerbs haben wir jedoch auch genügend Reserven entdeckt. Es kommt deshalb nun darauf an, die letzte Etappe erfolgreich anzugehen und mit überarbeiteten Zielstellungen auch Spitzenleistungen in unserem Verband zu erreichen. Das betrifft die Auslastung der Sportstätten, die Mitgliedergewinnung, die Gestaltung interessanter Trainings- und Übungsstunden sowie regelmäßige Aktivitäten im Freizeit- und Erholungssport. Es wäre schön, wenn für den FES zwischen den einzelnen BFA Maßnahmen organisiert würden, wie die Potsdamer es beispielgebend für unsere älteren Mitglieder bereits taten.

**„BILLARD“: Welche Rolle spielen bei den aufgeworfenen Fragen unsere Schwerpunktsektionen?**

**Manfred Ujma:** Um es deutlich zu sagen, noch nicht die, die wir uns wünschen. Das hat objektive und subjektive Gründe. Gemeinsam mit der zuständigen BSG-Leitung, der Sektionsleitung, dem Trainerrat und allen verantwortlichen Funktionären gilt es, 1986 die Arbeit in ihrem Bereich zu intensivieren.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, allen ehrenamtlichen Helfern, den Übungsleitern und Funktionären für ihre Arbeit zu danken. Den Dank möchte ich auch weiterreichen an die Angehörigen, die Arbeitskollektive, die es unseren Ehrenamtlichen ermöglichen, ihrer verantwortungsvollen Aufgabe nachzugehen. Allen Mitgliedern unseres Verbandes und ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches 1986!

„BILLARD“-Herausgeber und Lizenzträger: Deutscher Billardsportverband der DDR; verantwortlicher Redakteur: Horst Sperfeld (Anschrift: 1502 Potsdam-Babelsberg, Komarowring 3) — Telefon Potsdam, dienstlich 32 42 36, privat 7 13 35. Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an diese Anschrift.

Redaktions- und Versandort: Berlin/Potsdam. Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: DBSV der DDR, 1055 Berlin, Storkower Straße 118. Erscheinen von „BILLARD“ monatlich zum Einzelpreis von 0,70 M. Lizenz-Nr. 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Minister-

rates der DDR. Satz und Druck: Märkische Volksstimme Potsdam (I 16 01). Index 3 80 22 C. Einzahlungskonto für die Abonnementsgebühren: Staatsbank der DDR, BSK: 6691-35-87; Inhaber: DBSV der DDR, Red.-Kollegium. Vertrieb durch Selbstversand. Abgabe an Druckerei: 27. November 85

# Titelverteidiger ließ erste Federn

BC-Oberliga: Schwarza verlor beide Punkte in Sondershausen

Von unserem Berichterstatter LOTHAR SCHÜTZE

Der 3. und 4. Spieltag in der BC-Oberliga war für zwei der Titelaspiranten mit Punkteinbußen verbunden. Zunächst verlor Glückauf Sondershausen bei Aktivist Mittenwalde klar mit 6:14, wobei vor allem die Niederlagen von Peter Ramisch gegen Jürgen Neumann überraschten. Die Sondershausener jedoch verkrafteten diesen Doppelpunktverlust ohne „Nachwehen“ und versetzten ihrerseits einen Spieltag später dem Titelverteidiger Chemie Schwarza einen „Schlag“. Beim 11:9 wußte auf Seiten der Glückauf-Vertretung vor allem Schicha mit einem doppelten Triumph gegen Dankwerth zu gefallen. Nutznießer des ganzen waren die Karl-Marx-Städter, die noch ungeschlagen, jedoch mit einem Spiel weniger, die Tabellen Spitze übernahmen.

## Die Spielstenogramme

**Mittenwalde – Sondershausen:** Auch ohne ihren Stammspieler Ritzke antretend, blieben die Gäste Favorit dieser Begegnung. Ersatzspieler Härtling hatte gegen Voigt zweimal keine Chance. Spannung bot die Partie Thomas Erbs gegen Arno Neumann. Einer von Erbs in der 3. Aufnahme gespielten Serie von 147 ließ Neumann 115 folgen. Nach 13 Aufnahmen lag Neumann sogar mit 240:219 in Führung. Dann jedoch schaffte Erbs mit Serien von 42, 87 und 52 das Punktelimit. In der 15. Aufnahme allerdings hatte Neumann den möglichen Sieg vergeben, als er mit einer Serie von 146 Points nur auf 386 Zähler kam und im Nachstoß lediglich 2 Zähler erreichte. Danach gewann Lothar Erbs gegen Rohland, so daß es erwartungsgemäß 4:2 für die Gäste stand. Die beiden Freien Partien auf dem Matchbillard leiteten jedoch eine nicht erwartete Wende ein. Hönow bezwang Schicha und Jürgen

Neumann setzte sich gegen Peter Ramisch durch. Überzeugend ging die Partie im Cadre zwischen Arno Neumann und Thomas Erbs mit 300:147 zu Ende, womit sich der Mittenwalder Routinier gegen die Niederlage im ersten Spiel revanchierte. Rohland schaffte das gleiche gegen Lothar Erbs (300:269 nach 15 Aufnahmen). Als Schicha gegen Hönow nun mit 131:65 bei 20 Aufnahmen gewinnen konnte, sah es für Sondershausen wieder besser aus, doch ließ Peter Ramisch auch in der Cadrepattie gegen Jürgen Neumann keine Steigerung erkennen und unterlag ein zweites Mal mit 45:131.

**Schwarza gegen Bitterfeld:** Beide Vertretungen gingen durch die Ausfälle von Büscher und Schumann ersatzgeschwächt ins Rennen. Gleich der erste Durchgang begann mit einem Paukenschlag. B. Rödel mußte nach der ersten Carambolage das Billard verlassen, worauf Böhme antrat und die Partie mit 400 Points schon beendete. Nach schwächerem Beginn spielte

Scheps gegen Preis mit Serien von 198, 40 und 120 einen klaren Erfolg heraus. Die großen Spannungseffekte blieben zunächst aus. Lediglich in der Spitzenbegegnung zwischen Lässig und Uhlemann lag wieder „Feuer“. Nach 3 Aufnahmen hatte Lässig erst 1 Zähler und Uhlemann 6. In der 4. Aufnahme allerdings schaffte der Lokalmatador gleich 398 und verfehlte das Limit denkbar knapp. Uhlemann antwortete mit einer Fehl Aufnahme, so daß Lässig lässig die letzte Carambolage erspielen konnte. Im Nachstoß schaffte Uhlemann lediglich noch, sein Gesamtergebnat freundlicher zu gestalten. Er spielte 168 und hatte somit für das Protokoll 174 nach 5 Aufnahmen zu stehen. Erwähnenswert noch die Begegnung zwischen St. Rödel und Stöckel. Nach 6 Aufnahmen stand es 201:175 für Stöckel. War das doch für Rödel ein guter Zwischenstand, so brach er jetzt ab, verlor mit 223 zu 300. Uhlemann und Lässig lieferten sich abschließend ein zweites interessantes Duell, bei dem diesmal Uhlemann nach 12 Aufnahmen mit 300:289 die Oberhand behielt.

**Sondershausen – Schwarza:** Während die Gastgeber in stärkster Besetzung antreten konnten, fehlte bei Schwarza immer noch Büscher. Thomas Erbs und Scheps begannen mit einer Punkteteilung nach 17 Aufnahmen. Dann setzte sich Ritzke gegen Böhme durch eine 240er Serie in der 8. Aufnahme mit 400:114 durch. Stöckel stellte sich stark gegen L. Erbs vor und gewann bereits nach 3 Aufnahmen mit 400:103 (HS 396). Mit dem Erfolg von Schicha gegen Dankwerth auf dem Matchbillard nach 14 Aufnahmen (400:153) gab es die erste Überraschung. Stark spielten auch Lässig und Ramisch, wobei der Schwarzauer mit 400:264 als Sieger den Tisch verließ. In Hochform präsentiert sich Thomas Erbs, der nach einer Fehl Aufnahme gegen Scheps Serien von 135 und 207 hinlegte. Dann jedoch benötigte er weitere 8 Aufnahmen bis zum 400:298-Sieg. Auf recht hohem Niveau dann der Vergleich zwischen Lothar Erbs und Thomas Stöckel. Nach 4 Aufnahmen mit 136:110 knapp in Führung liegend, mußte sich der Gastgeber am Ende noch mit 230:300 geschlagen begeben. Auch in der Cadre-Partie findet Dankwerth nicht zu seinem Spiel. Nach 20 Aufnahmen steht seine Niederlage mit 117:184 gegen Schicha fest. Beim Punktstand von 9:9 mußte nun die Partie zwischen Lässig und Ramisch entscheiden. Nach ständig wechselnder Führung verläßt Ramisch mit 216:206 als glücklicher Sieger den Tisch.

**Karl-Marx-Stadt – Mittenwalde:** Für die Gäste kam lediglich Altmeister Arno Neumann zu einem Erfolg. Er bezwang den gesundheitlich angeschlagenen Ziegenhals mit 400:372. Ziegenhals konnte in der Cadre-Partie nicht mehr eingesetzt werden, so daß Neumann nun auf Siegfried Omland traf. Letzterem gelang erst in der vorletzten Aufnahme, an seinem Kontrahenten vorbeizuziehen und die zwei Punkte in Karl-Marx-Stadt zu lassen. Auch auf Platz 1 gelang dem jungen Jürgen Neumann gegen Frank Omland keine Überraschung, so daß die gesamte Partie wie erwartet klar für die Omland-Truppe endete.



DIESES TRIO AUS MITTENWALDE gehörte zu der Mannschaft, die am dritten Oberligaspieltag den Sondershausenern eine Niederlage beibrachte. Jürgen Neumann, Uwe Hönow und Arno Neumann (v. l. n. r.) holten gegen ihre Kontrahenten jeweils Siege heraus, wobei Jürgen gegen Peter Ramisch gleich 2 Erfolge landete.

Foto: Braune (Archiv)

Fortsetzung auf Seite 4

# Titelverteidiger ließ erste Federn

Fortsetzung von Seite 3

Bernburg — Bitterfeld (alle Partien auf dem Turnierbillard): Die Gäste hatten in Uhlemann einmal mehr ihren stärksten Akteur. Hatte er auch gegen Hoche mit 4 Fehlauflagen einen nervösen Beginn, so konnte sein Kontrahent diese Schwäche doch nicht nutzen. Der Bernburger schaffte bis dahin nur 77. Dann folgten 300 und 100 für

Uhlemann, so daß Hohes Niederlage (196) feststand. Stark spielte Eder für Bernburg gegen Hoffmann. In der Cadre-Begegnung erzielte er Serien von 89, 95 und 44 und war so mit 400:90 der Bessere. Das Gesamtergebnis von 14:6 für die Gastgeber liest sich recht eindeutig, jedoch gingen durchaus auch die nichterwähnten Partien nicht alle so sicher an die Bernburger.

## Die Spieltage in der Statistik

### Chemie Schwarzka — Chemie Bitterfeld 18:2

Lässig	2:2	80,00	24,08	398/164	Uhlemann	2:2	34,80	25,00	168/145
Dankwerth	4:0	11,35	15,00	56/124	Hoffmann	0:4	3,35	4,00	7/11
Stöckel	4:0	36,36	25,00	142/77	Rödel, St.	0:4	7,63	18,58	24/60
Böhme	4:0	400,00	11,55	400/36	Rödel, B.	0:4	1,00	8,15	1/51
Scheps	4:0	25,00	—	223/—	Preis	0:4	6,12	—	32/—
<b>18:2 32,27 17,50</b>					<b>2:18 7,56 11,96</b>				

### Aktivist Mittenwalde — Glückauf Sondershausen

Neumann, J.	4:0	20,00	6,55	212/43	Ramisch	0:4	6,40	2,25	47/11
Hönow	2:2	10,80	3,25	43/28	Schicha	2:2	6,00	6,55	56/39
Rohland	2:2	12,37	20,00	39/70	Erbs, L.	2:2	50,00	17,93	333/43
Neumann, A.	2:2	24,25	15,00	146/59	Erbs, Th.	2:2	25,00	7,35	147/29
Voigt	4:0	21,52	—	133/—	Härtling	0:4	2,30	—	7/—
<b>14:6 18,78 10,61</b>					<b>6:14 11,31 7,89</b>				

### Chemie Bernburg — Motor ESKA Karl-Marx-Stadt ausgefallen

Aufgrund kurzfristiger Verpflichtungen von Karl-Marx-Städter Sportfreunden auf zentraler Ebene wurde das Punktspiel in Abstimmung mit den Mannschaften und dem Leiter der Oberliga auf den 14. 12. 1985 verschoben.

### Glückauf Sondershausen — Chemie Schwarzka 11:9

Ramisch	2:2	20,30	10,80	153/44	Lässig	2:2	30,76	10,30	190/64
Schicha	4:0	28,57	9,20	163/46	Dankwerth	0:4	10,92	5,85	79/37
Erbs, L.	0:4	51,50	17,69	92/77	Stöckel	4:0	200,00	23,07	396/60
Ritzke	2:2	50,00	8,55	240/37	Böhme	2:2	14,25	11,15	34/49
Erbs, Th.	3:1	28,57	—	207/—	Scheps	1:3	24,92	—	103/—
<b>11:9 30,26 10,97</b>					<b>9:11 27,15 11,58</b>				

### Motor ESKA Karl-Marx-Stadt — Aktivist Mittenwalde 18:2

Omland, F.	4:0	57,14	11,00	238/89	Neumann, J.	0:4	3,57	3,75	8/17
Krüger	4:0	13,50	11,25	201/38	Hönow	0:4	6,65	3,80	32/10
Keller	4:0	40,00	50,00	278/160	Rohland	0:4	30,90	4,66	101/12
Ziegenhals	0:2	18,60	—	82/—	Neumann, A.	2:0	20,00	—	105/—
Omland, S.	2:0	—	11,65	—/49	Neumann, A.	0:2	—	10,10	—/61
Bresk	4:0	27,34	—	146/—	Voigt	0:4	12,68	—	64/—
<b>18:2 25,98 14,81</b>					<b>2:18 14,36 5,77</b>				

### Chemie Bernburg — Chemie Bitterfeld 14:6

Hoche	0:4	32,66	27,00	98/73	Uhlemann	4:0	66,66	30,00	300/75
Eder	4:0	80,00	27,27	318/95	Hoffmann	0:4	5,80	8,18	11/23
Weise	4:0	66,66	9,05	243/39	Schumann	0:4	59,00	8,00	293/42
Nieber	2:2	44,44	4,70	134/27	Rödel, B.	2:2	31,11	7,95	190/28
Schmidt	4:0	12,42	—	66/—	Preis	0:4	7,35	—	28/—
<b>14:6 28,68 13,85</b>					<b>6:14 20,56 11,62</b>				

### Der Tabellenstand nach 4 Spieltagen

	Sp	WP	PP	MGD	GD Frei
1. Motor ESKA Karl-Marx-Stadt	3	6:0	49:11	26,24/14,26	31,19
2. Chemie Schwarzka	4	6:2	65:15	36,58/17,28	44,05
3. Glückauf Sondershausen	4	4:4	35:45	21,00/11,30	24,36
4. Chemie Bernburg	3	2:4	23:37	27,66/11,09	18,00
5. Aktivist Mittenwalde	4	2:6	25:55	22,46/ 8,64	20,58
6. Chemie Bitterfeld	4	2:6	23:57	14,58/11,28	14,28

# Keiner schafft die Cottbuser?

## BC-Staffel 1: Turbine souverän

Souverän absolvieren die Cottbuser Turbine-Spieler ihre Partien innerhalb der BC-DDR-Liga, Staffel 1. Bisher vermochte sie keiner der 5 Kontrahenten zu gefährden, was die Frage aufwirft, wann und wo sie ihren Meister finden werden. Die Fritsch, Scheel, Birne, Wache, Wittig und Hedrich eifern ihren eigenen Gemeinschaftsgefährten aus der anderen Spielart, dem Billard-Kegeln, nach und visieren einen Oberliga-Platz an. So wie sie sich derzeit in der zweithöchsten Spielklasse vorstellen, könnten sie auch im Oberhaus für einige Überraschungen gut sein. Doch man soll bekanntlich den Tag nicht vor dem Abend loben. Die Saison ist schließlich erst 5 Spieltage alt.

Zu einem echten Spitzenspiel sollte es am 16. November, dem 5. Spieltag, in Berlin kommen. Die Berliner EBT-Mannschaft war bis dahin ebenfalls noch ohne Punktverlust, und die Gäste aus Senftenberg hatten erst einen Minuszähler auf ihrem Konto. Leider mußte hier die Entscheidung durch eine Regelung erfolgen und kam nicht am grünen Tisch zustande. Empor Brandenburger Tor setzte zwei Sportfreunde auf Plätzen ein, die ihnen laut eines Präsidiumsbeschlusses, veröffentlicht im ZTK (BC)-Protokoll Z 16 1985 nicht erlaubt waren. Nach § 60/1 der WKO (BC) wurden sie und ihre Mannschaft so mit 0 Punkten und die Senftenberger Gäste mit 20 Punkten gewertet. Eine Unbedachtsamkeit, die wohl auch für andere Mannschaften als durchdenkenswertes Beispiel stehen sollte. Schade für EBT.

Magdeburg, der Tabellenzweite des Vorjahres, hat jetzt schon 4. Minuspunkte einstecken müssen. Am 5. Spieltag wurde zu Hause gegen die Cottbuser verloren, wobei lediglich Dr. Friedel zwei Wertungspunkte erobern konnte. Auch bei Lok Staffurt, im Vorjahr Sechster, mußten sich die Börde-Akteure geschlagen geben (8:12).

Motor Babelsberg hat weiterhin wohl nur in seinem Mannschaftskapitän einen überdurchschnittlichen Billard-Spieler. Allerdings scheint auch der Einzel-DDR-Meister (Cadre 52/2) nicht stabil genug. Er spielte er z. B. gegen Senftenberg auf eigenem Terrain eine 400er Höchstserie, so verließ er gegen den Cottbuser Fritsch unter Wert geschlagen den Tisch. Die Filmstädter werden es wohl auch in dieser Saison weiterhin recht schwer haben.

Für Motor Ludwigsfelde ist Mieth so etwas wie Schubert für die Babelsberger. Mieth verlor an den vergangenen 3 Spieltagen nicht eine Begegnung. So blieb er z. B. gegen EBT Berlin einziger Punktesammler für seine Männer. Um vorn mitzureden, das weiß man also nicht nur in Babelsberg, reicht nicht nur ein solcher Spieler. Der Unterschied zwischen Ludwigsfelde und Babelsberg jedoch: Ludwigsfelde kann auch gewinnen. Den Babelsbergern will man

Fortsetzung auf Seite 5

## Keiner schafft die Cottbuser

Fortsetzung von Seite 4  
das Erfolgserlebnis nun endlich mal  
wünschen.

### Die Resultate:

3. **Spieltag:** Empor Brandenburger Tor — Lok Staßfurt 14:6 (16,460 zu 13,877), Aufbau Börde Magdeburg gegen Motor Ludwigsfelde 10:10 (9,870 zu 13,476), Turbine Cottbus — Motor Babelsberg 20:0 (20,269:6,224), Lok Senftenberg — Empor Landsberg 14:6 (9,398:6,838).

4. **Spieltag:** Motor Ludwigsfelde gegen Empor Brandenburger Tor 4:16 (12,462:17,793), Lok Staßfurt — Aufbau Börde Magdeburg 8:12 (10,953:11,824), Motor Babelsberg — Lok Senftenberg 6:16 (9,745:9,484), Empor Landsberg gegen Turbine Cottbus 0:20 (7,137 zu 16,563).

5. **Spieltag:** Aufbau Börde Magdeburg — Turbine Cottbus 2:18 (11,514 zu 16,960), Motor Ludwigsfelde — Empor Landsberg 20:0 (16,280:5,394), Lok Staßfurt — Motor Babelsberg 14:6 (9,391:10,029). Die Partie zwischen Empor Brandenburger Tor und Lok Senftenberg wurde mit 20:0 für Senftenberg gerechnet.

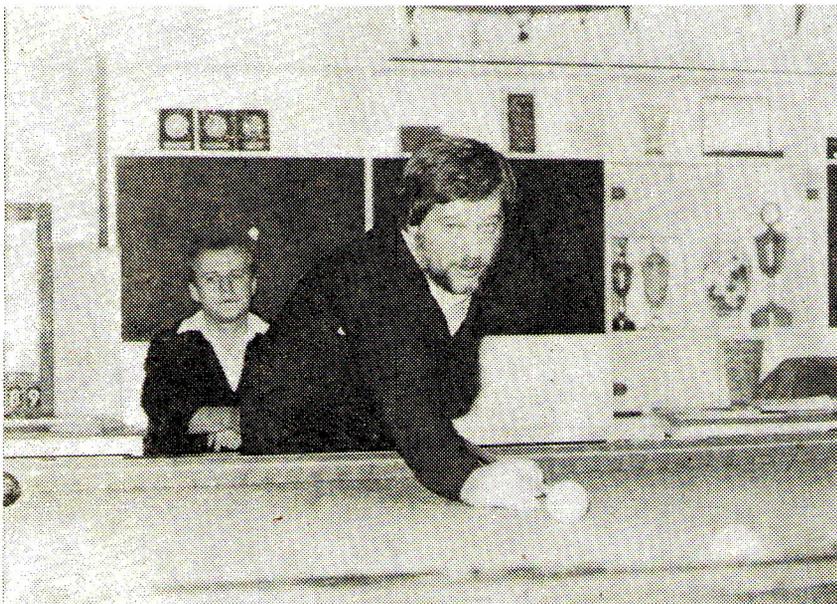
### Die Tabelle:

Cottbus	10:0	92:08	17,307
Senftenberg	9:1	69:31	9,729
EBT Berlin	8:2	66:34	17,913
Magdeburg	6:4	48:52	10,302
Ludwigsfelde	4:6	46:54	11,371
Staßfurt	2:8	41:59	11,054
Landsberg	1:9	16:84	6,992
Babelsberg	0:10	22:78	8,712

(Statistik von Werner Kosicki)



**EIFRIGER PUNKTESAMMLER** für Motor Ludwigsfelde in der BC-DDR-Liga-Staffel 1 ist Daniel Mieth. Er spielt seit dem 3. Tag für die Ludwigsfelder und verlor bisher nicht eine Partie.



**EINE HÖCHSTSERIE VON 324** spielte Hans-Georg Rosinski gegen L. Lüpfert von Meerane. Trotzdem unterlag Leipzig in dieser Punktpartie knapp. Das war die erste Niederlage in der laufenden Saison für die Messestädter.

Fotos: Archiv

## Auch am grünen Billardtisch liefert Meißen stets Qualität

### BC-Staffel 2: „Blaue Schwerter“ sind weiterhin unbezungen

Auch in der Staffel 2 der BC-DDR-Liga gibt es einen klaren Spitzenreiter. Blaue Schwerter Meißen ließ sich bisher noch nicht bezwingen und führt so nach 5 Spieltagen mit 10:0 Punkten die Tabelle an. Ganz so deutlich wie die Cottbuser in der Staffel 1 dominieren die Meißner zwar nicht, denn sie gaben zumindest schon 22 Einzelspielzähler ab (Cottbus ganze 8), aber auch sie wollen erst einmal bezwungen sein. Die ganz großen Namen fehlen in ihren Reihen, jedoch präsentieren sie immer wieder ein recht ausgeglichenes Team.

Verfolger Leipzig leistete sich in Meerane eine zwar knappe aber in Bezug auf die Tabelle doch merkliche Niederlage, so daß die Meißner nun zwei Zähler Vorsprung haben. In Meerane scheint man überhaupt recht gut in Schwung zu sein, denn gegen Haselbach gelang sogar ein 20:0-Erfolg. Der Neuling ist somit Tabellendritter und hat bisher weniger Einzelspiele verloren als die Leipziger (38:42).

Die spektakulären Einzelergebnisse blieben an den letzten beiden Spieltagen in dieser Staffel aus. Mit einer Höchstserie von 324 ragt hier lediglich der Leipziger Dreibandspezialist Hans-Georg Rosinski heraus. Der Neustädter Schneider stand ihm da mit 319 im Spiel gegen Erfurt nicht viel nach.

In der folgenden Spielübersicht wird deutlich, daß diese Staffel doch recht ausgeglichen spielt und hier wohl Jeder

gegen Jeden eine Chance hat. Noch offen ist die Begegnung zwischen Glauchau und Erfurt, so daß diese beiden noch 2 Punkte weniger aufweisen. Momentan hätte allerdings auch ihr Spiel gegeneinander wenig Einfluß auf die Tabellensituation.

### Die Resultate:

4. **Spieltag:** Motor Mickten — Blaue Schwerter Meißen 2:18 (7,358:13,010), Fortschritt Meerane — Lok Wahren-Leipzig 11:9 (12,104:9,312), Aktivist Haselbach — Fortschritt Glauchau 10:10 (6,520:7,456), Turbine Erfurt — Motor Neustadt 12:8 (8,858:9,358).

5. **Spieltag:** Blaue Schwerter Meißen gegen Motor Neustadt 16:4 (12,750 zu 7,933), Lok Wahren-Leipzig — Fortschritt Glauchau 12:8 (10,591:9,720), Motor Mickten — Turbine Erfurt 8:12 (7,325:8,065), Fortschritt Meerane gegen Aktivist Haselbach 20:0 (13,549 zu 6,052).

### Die Tabelle:

Meißen	10:0	78:22	12,528
Leipzig	8:2	58:42	10,196
Meerane	6:4	62:38	12,028
Erfurt	4:4	39:41	8,435
Glauchau	3:5	39:41	9,726
Mickten	3:7	39:61	8,199
Neustadt	3:7	37:63	8,713
Haselbach	1:9	28:72	6,379

(Statistik von Gerald Morgenroth)

# Lothar Blawid ist kaum zu bremsen

In der BK-Oberliga übernahm der Titelverteidiger die Spitze

Würde man die einzeln erspielten Punkte innerhalb einer Wettkampfsaison für eine gesonderte Meisterschaftswertung gelten lassen — Lothar Blawid von Turbine Cottbus hätte bereits einen großartigen Vorsprung. Auch an den zurückliegenden 4 Spieltagen blieb er lediglich einmal unter den ominösen 300 Points. Sein Spitzenresultat schaffte der Wahl-Cottbuser gegen Manfred Hähne (Reick) mit 334, wobei auch die 294 seines Kontrahenten durchaus noch als gut einzustufen sind. Die 286, Blawids schlechtestes Resultat im Berichtszeitraum, kamen in der Partie gegen den Tabellenletzten zustande, wo die Cottbuser nie voll gefordert wurden.

Trotz allem, Cottbus mußte am dritten Spieltag eine Niederlage in Brandenburg einstecken, so daß zu diesem Zeitpunkt Meisterschaftsrivale Ascota allein die Tabellenspitze übernehmen konnte. Letztere leisteten sich dann jedoch in Guben einen Ausreutscher und verloren auch die Spitzenbegegnung beim Titelverteidiger, so daß Cottbus wieder die Führung übernahm. Lachen der Dritter war sogar Spremberg. Die Wille-Mannschaft sprang nach einem

5. Rang nach 4 Spieltagen wieder auf Platz drei vor und steht hier sogar punktgleich mit dem Tabellenzweiten Ascota. Für Spannung ist also durchaus gesorgt. Einen großen Sprung in der Rangliste von Platz 17 nach 4 Spieltagen auf Rang 4 nach 6 Abschnitten machte Dr. Leyer. Seine 331 Points im Duell mit dem Karl-Marx-Städter Brand bzw. seine 319 gegen Kochsiek von Ascota ließen ihn so weit vorprellen.



**GUT LACHEN** hat Dr. Frank Leyer aus Cottbus. Er machte in der Rangliste einen Sprung vom 16. Platz nach 2 Spieltagen auf Rang 4 nach 6 Spielen.

Foto: Thomas

## Die Spieltage in der Statistik

<b>Brandenburg 1664</b>	<b>Cottbus 1644</b>	<b>Reick 1653</b>	<b>Cottbus 1788</b>	<b>Guben 1734</b>	<b>Ascota 1712</b>
Schendel 260	Leyer 264	Höcker 251	Bock 158/303	Keiler 287	Tischer 265
Filipski 273	Fladrich 261	Berndt 116/269	Fladrich 171/316	Pflaum 260	Rother 141/298
Hengmith 158/312	Drechsler 238	Glöckner 274	Drechsler 277	Weihrauch 161/306	Autengruber 280
Jensen 275	Matthiaschk 249	Hähne, L. 123/273	Matthiaschk 280	Zschörneck 275	Heyder 281
Sypli 159/295	Bock 157/325	Pietzsch 133/292	Leyer 278	Fischer 147/310	Kochsiek 142/312
Wolff 249	Blawid 150/307	Hähne, M. 153/294	Blawid 171/334	Schuster 123/296	Zika 276
<b>Reick 1671</b>	<b>Guben 1656</b>	<b>West 1440</b>	<b>Tschernitz 1483</b>	<b>Spremberg 1687</b>	<b>Reick 1647</b>
Höcker 285	Keiler 159/309	Spindler 95/169	Nachtmann 267	Wille 284	Höcker 241
Berndt 237	Pflaum 268	Pester 271	Gocht 93/230	May 150/292	Hähne, L. 133/292
Glöckner 271	Weihrauch 260	Lathan 268	Kätzmer 223	Scholta 257	Glöckner 297
Hähne, L. 144/302	Zschörneck 243	Grünzig 118/207	Hlawatschke 233	Schneider 140/311	Berndt 259
Pietzsch 286	Fischer 274	Engel 281	Pursche 252	Jürgensen 286	Löwe 277
Hähne, M. 290	Schuster 139/302	Gehmlich 244	Gürbig 278	Fischer 150/257	Pietzsch 281
<b>West 1502</b>	<b>Spremberg 1611</b>	<b>Ascota 1661</b>	<b>Spremberg 1622</b>	<b>Tschernitz 1600</b>	<b>Brandenburg 1569</b>
Gehmlich 120/280	Wille 289	Tischer 282	Wille 165/307	Nachtmann 260	Schendel 269
Spindler 217	Schneider 266	Rother 256	Schneider 261	Gocht 247	Filipski 85/217
Grünzig 220	Nothnick 246	Autengruber 250	Nothnick 233	Kätzmer 279	Hengm. 122/284
Lathan 272	May 136/292	Heyder 153/316	May 264	Hlawatschke 250	Jensen 240
Engel 240	Jürgensen 252	Kochsiek 271	Jürgensen 269	Pursche 252	Wolff 279
Pester 273	Fischer 266	Zika 286	Fischer 288	Gürbig 166/312	Sypli 280
<b>Ascota 1665</b>	<b>Tschernitz 1383</b>	<b>Spremberg 1758</b>	<b>Brandenburg 1526</b>	<b>Cottbus 1769</b>	<b>Ascota 1652</b>
Tischer 252	Nachtmann 242	Wille 151/302	Schendel 125/224	Bock 131/301	Tischer 256
Rother 268	Pursche 229	May 160/310	Filipski 223	Fladrich 151/273	Rother 278
Autengr. 152/283	Gocht 123/212	Scholta 264	Wolff 236	Drechsler 266	Autengr. 129/279
Heyder 128/286	Hlaw. 99/216	Schneider 138/288	Jensen 275	Matthiaschk 278	Heyder 276
Kochsiek 163/303	Kätzmer 122/219	Jürgens. 139/295	Hengm. 133/283	Leyer 143/319	Kochsiek 258
Zika 273	Gürbig 265	Fischer 147/299	Sypli 285	Blawid 166/332	Zika 155/305
<b>Brandenburg 1611</b>	<b>Guben 1531</b>	<b>Tschernitz 1605</b>	<b>Reick 1612</b>	<b>Guben 1651</b>	<b>West 1541</b>
Schendel 248	Schuster 246	Nachtmann 262	Höcker 283	Keiler 269	Engel 258
Filipski 282	Pflaum 253	Werner 231	Hähne, L. 152/269	Pflaum 263	Brand 243
Hengmith 258	Weihrauch 250	Gocht 268	Glöckner 95/200	Weihrauch 267	Grünzig 234
Jensen 289	Zschörneck 272	Kätzmer 262	Berndt 164/305	Zschörn. 137/291	Spindler 254
Sypli 140/291	Fischer 270	Pursche 154/255	Löwe 267	Fischer 154/280	Gehmlich 120/294
Wolff 243	Keiler 240	Gürbig 156/327	Pietzsch 288	Schuster 151/281	Lathan 258
		Hlawatschke (268)			

Fortsetzung auf Seite 7

# Lothar Blawid ist kaum zu bremsen

Fortsetzung von Seite 6

## Die Tabelle:

1. Cottbus	10:2	10219	1703,17
2. Ascota	8:4	10056	1676,00
3. Spremberg	8:4	10007	1667,83
4. Reick	6:6	9854	1642,33
5. Guben	6:6	9716	1619,33
6. Brandenburg	6:6	9661	1610,17
7. Tschernitz	4:8	9124	1520,67
8. West	0:12	9088	1514,67

## Die Rangliste:

1. Blawid	C	6	1856	309,33
2. Bock	C		1784	297,33
3. Zika	A		1765	294,17
4. Leyer	C		1753	292,17
5. Gürbig	T		1750	291,67
6. May (Jun)	S		1750	291,67
7. Wille	S		1746	291,00
8. Heyder	A	4	1159	289,75
9. Hähne, M.	R		1153	288,25
10. Pietzsch	R	6	1726	287,67
11. Fladrich	C		1724	287,33
12. Sypli	B		1722	287,00
13. Hengmith	B		1703	283,83
14. Fischer	S		1697	282,83
15. Kochsiek	A		1692	282,00
16. Gehmlich	W		1689	281,50
17. Jürgensen	S		1680	280,00
18. Schneider	S		1671	278,50
19. Rother	A		1669	278,17
20. Pester	W	4	1104	276,00
21. Schuster	G	6	1654	275,67
22. Autengruber	A		1653	275,50
23. Fischer	G		1652	275,33
24. Hähne, L.	R		1650	275,00
25. Keiler	G		1639	273,17
26. Jensen	B		1639	273,17
27. Berndt	R		1633	272,17
28. Weihrauch	G		1620	270,00
29. Höcker	R		1612	268,67
30. Tischer	A		1608	268,00
31. Zschörneck	G		1595	265,83
32. Nachtmann	T		1587	264,50
33. Drechsler	C		1575	262,50
34. Glöckner	R	4	1042	260,50
35. Löwe	R		1038	259,50
36. Pflaum	G	6	1556	259,33
37. Filipski	B		1541	256,83
38. Engel	W		1538	256,33
39. Lathan	W		1538	256,33
40. Wolff	B		1532	255,33
41. Matthiaschk	C		1527	254,50
42. Schendel	B		1524	254,00
43. Scholta	S	*	1518	253,00
44. Kätzmer	T		1508	251,33
45. Pursche	T		1467	244,50
46. Hlawatschke	T		1449	241,50
47. Grünzig	W		1417	236,17
48. Nothnick	S	4	942	235,50
49. Gocht	T	6	1400	233,33
50. Spindler	W		1347	224,50

C — Cottbus, A — Ascota, T — Tschernitz, S — Spremberg, R — Reick, B — Brandenburg, W — West Karl-Marx-Stadt, G — Guben, \* — zusätzlich viermal DDR-Liga Ost = 997

(Statistik von Klaus Zimmermann)

# „Neuling“ steht an der Tabellenspitze

## BK-DDR-Liga, Ost: Neugersdorfer unterlagen nur in Mulkwitz

Lautex Neugersdorf steht nach 6 Spieltagen in der DDR-Liga-Staffel Ost mit 10:2 Punkten allein an der Tabellenspitze. Die Neugersdorfer spielten noch in der vergangenen Saison in der Staffel West und waren dort nach Abschluß der Meisterschaft auf Platz 4 eingekommen. Im Kreise der jetzigen Kontrahenten sind sie also durchaus Neuling, auch wenn sie nicht als Aufsteiger aus einer Bezirksliga hinzukamen. Ihre neue Umgebung scheint ihnen recht gut zu bekommen, denn lediglich gegen die SG Mulkwitz mußte bisher über eine Niederlage quitiert werden.

Oberliga-Absteiger Leuthen-Oßnig und die SG Groß-Gaglow behielten bisher Tuchfühlung zum Spitzenreiter. Leuthen lebt dabei zumeist von den überdurchschnittlichen Ergebnissen von Jurk, der in den letzten 4 Partien stets die 300 Punkte übertraf. Er brachte als bestes Ergebnis 319 in die Wertung und ging mit 302 als „schlechtestem“ vom Tisch. Groß-Gaglow hingegen scheint weit ausgeglichener besetzt, wo-

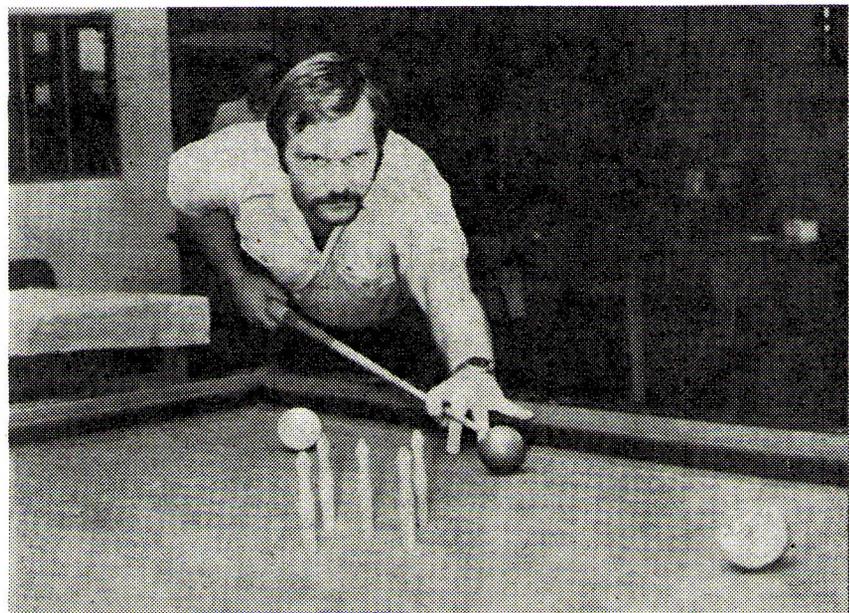
bei allerdings echte Spitzenleistungen kaum zu verzeichnen sind. Ranglisten-spielen Klaus Thoms von Luckenwalde wird sich Mühe geben müssen, von Jurk nicht bald überflügelt zu werden. Er spielte zwar wieder mit 322 einen ausgezeichneten Wert, blieb in den anderen Partien jedoch jeweils unter der 300. Radensdorf und Turbine Cottbus II sind bereits abgeschlagen.

## Die Resultate im Überblick:

<b>Leuthen</b>		<b>Radensdorf</b>	
1575		1558	
Jurk	153/310	Piesker	259
Dürre,Ru.	257	Zippel	141/284
Scheppan	222	Hampusch	142/274
Dürre,Ra.	131/281	Köppen	235
Kühn	141/248	Orbanz	232
Schindler	257	Neumann	125/274
<b>Groß-Gaglow</b>		<b>Luckenwalde</b>	
1560		1458	
Lichtblau,F.	244	Mayer	242
Lehmann	152/293	Fellisch	154/257
Neubauer	129/274	Thoms,F.	192
Lichtblau,M.	241	Kein	257
Inderhees	253	Höfchen	219
Langsam	255	Thoms,K.	136/291

<b>Cottbus II</b>		<b>Mulkwitz</b>	
1403		1423	
Fobow	243	Kowalick	201
Balden	225	Petrick	224
Berton	196	Vogt,W.	226
Matthieu	257	Scholta	239
Kascheike	239	Vogt,M.	257
Oschmann	243	Paulick	134/276
<b>Neugersdorf</b>		<b>Spremberg II</b>	
1616		1542	
Winkler	149/272	Scholta,M.	139/285
Paul	246	Rieger,W.	136/283
Häntsch	203	Rieger,U.	243
Zimmerm.	160/307	Filter	244
Scholz	138/280	Brutz	214
Schlieben	145/308	Zolk	128/273

Fortsetzung auf Seite 8



„BILLARD“-INFORMANT Harry Inderhees liegt mit seiner Mannschaft derzeit auf dem 3. Tabellenrang. Die SG Groß-Gaglow verdiente sich diese bisherige Platzierung vor allem durch eine ausgeglichene Besetzung. Foto: Schulze (Archiv)

# „Neuling“ steht an der Tabellenspitze

Fortsetzung von Seite 7

<b>Leuthen</b> 1615	<b>Luckenwalde</b> 1416
Jurk 155/303	Mayer 202
Dürre,Ru. 253	Fellisch 265
Scheppan 235	Wulf 220
Dürre,Ra. 274	Höfchen 182
Kühn 244	Kein 146/267
Schindler 165/306	Thoms 149/280

<b>Groß Gaglow</b> 1605	<b>Radensdorf</b> 1427
Lichtblau,F. 239	Piesker 213
Inderhees 249	Zippel 237
Neubauer 260	Köppen 143/272
Lichtblau,M. 255	Hampusch 230
Lehmann 143/297	Orbanz 239
Langsam 158/305	Neumann 236

<b>Cottbus II</b> 1409	<b>Spremberg II</b> 1434
Oschmann 217	Rieger,W. 249
Fobow 239	Scholta,M. 258
Balden 216	Rieger,U. 235
Matthieu 154/259	Filter 187
Kascheike 244	Brutz 134/276
Berton 234	Zolk 229

<b>Neugersdorf</b> 1550	<b>Mulkwitz</b> 1559
Winkler 149/279	Kowalick 142/265
Paul 258	Petrick 129/271
Häntsch 248	Vogt,W. 116/262
Zimmermann 263	Scholta 153/252
Scholze 255	Vogt,M. 237
Schlieben 247	Paulick 121/272

<b>Radensdorf</b> 1468	<b>Neugersdorf</b> 1520
Neumann 147/278	Winkler 249
Köppen 144/266	Paul 221
Hampusch 235	Hänsch 244
Orbanz 222	Zimmerm.143/275
Piesker 231	Scholtze 125/267
Zippel 236	Schlieben 264

<b>Luckenwalde</b> 1546	<b>Cottbus II</b> 1451
Kein 236	Fobow 262
Fellisch 251	Bolden 242
Höfchen 251	Berton 255
Mayer 141/272	Matthieu 249
Martin 237	Kascheike 213
Thoms 299	Oschmann 230

<b>Spremberg II</b> 1622	<b>Leuthen</b> 1536
Scholta 217	Jurk 143/302
Rieger,W. 137/287	Dürre,R. 224
Rieger,U. 253	Kappel 216
Filter 146/283	Dürre,Ra. 259
Brutz 140/255	Kühn 224
Zolk 164/327	Schindler 173/311

<b>Mulkwitz</b> 1559	<b>Groß Gaglow</b> 1514
Kowalick 244	Lichtblau,F. 228
Petrick 144/263	Inderhees 276
Vogt 212	Neubauer 246
Paulick 142/290	Lichtblau,N. 264
Vogt 140/274	Lehmann 113/257
Scholter 140/276	Langsam 243

<b>Radensdorf</b> 1413	<b>Cottbus II</b> 1445
Neumann 262	Fobow 144/260
Köppen 198	Matthieu 267

Fortsetzung auf Seite 9



**VIERMAL ÜBER 300 PUNKTE** an den letzten vier Spieltagen — das schaffte nur Werner Jurk von Traktor Leuthen-Oßnig. Vor allem ihm hat dieses Team wohl den derzeit zweiten Tabellenplatz zu verdanken. In der Rangliste wird er nun schon auf Rang 2 geführt.

# Die Brandenburger mit einer Talfahrt

**BK-DDR-Liga, West: Havelstädter erlitten vier Heimmiederlagen**

Am dritten Spieltag trafen in Brandenburg die damaligen Tabellenführer Motor Ascota II und Aufbau Brandenburg aufeinander. Beide Mannschaften spielten recht ausgeglichen, jedoch hatten die Gäste mit dem erstmals die 300 überbietenden Thomas Schirmer (303) wenigstens ein Spitzenresultat auf ihrem Konto und gewannen dadurch. Für die Havelstädter ging es leider auch an den folgenden Spieltagen nicht glücklicher aus. Zunächst mußte zugesehen werden, wie Motor Schönau beide Zähler mitnahm, dann kam am 5. Spieltag die wohl schmerzlichste Enttäuschung, als Rotation Weißenborn mit lediglich 2 Zählern mehr den Gesamtsieg feierte. Hätte man hier nur annähernd die Normalform gefunden . . . Die Weißenborner waren auch nicht besser an diesem Tage. Lediglich Gert Hommla brachte ein erwähnenswertes Ergebnis mit 293.

Für Brandenburg war damit die Talfahrt jedoch noch nicht vorbei, denn auch Motor Stätteritz nahm beide Punkte aus der Bollmann-Stadt mit. Dabei hatte der Brandenburger Startspieler Lubinsky mit 288 recht gut begonnen und auch sonst wurde weit besser als am Vortage gegen Weißenborn gespielt. Die Stötteritzer aber brachten dort ihre beste Saisonleistung zuwege und gewannen so nicht unverdient. Manfred Gottschalk spielte 307 und Hans-Dieter Straub reihte sich mit 311 erstmals in den Kreis der 300er ein.

Ascota II hatte den ersten Verfolger in Brandenburg abgeschüttelt. In Netzen mußten sie zwar nach dem Sieg von Brandenburg gleich einen Dämpfer hinnehmen, jedoch wurde anschließend ebenfalls auswärts gegen Tabak Dresden und Fortschritt Großsedlitz triumphiert. Die alleinige Tabellenführung war der Lohn. Der Kampf um den zwei-

ten Rang hingegen ist derzeit heftig entbrannt. Stötteritz, Netzen und Weißenborn haben jeweils 8:4 Punkte auf ihrem Konto. Die Vergleiche untereinander gewinnen so noch an Bedeutung. Einige davon gab es bereits. Aufsteiger Netzen, wie gesagt Sieger gegen den Tabellenführer, empfing u. a. Stötteritz und Weißenborn. Gegen Stötteritz setzte man sich noch durch, mußte dann aber gegen Weißenborn als Verlierer vom Tisch. Stötteritz und Weißenborn hingegen trafen am 7. Spieltag (Ergebnis lag bei Redaktionsschluß noch nicht vor) aufeinander und werden gleich am 4. Januar zu Beginn der Rückrunde ihren Vergleich fortsetzen.

Mehr Probleme als erwartet hat bisher Oberliga-Absteiger Tabak Dresden. Ganze zwei Pluspunkte konnten für die Mannschaft bisher registriert werden.

Fortsetzung auf Seite 9

# Die Brandenburger mit einer Talfahrt

Leuteritz 146/296  
o.W. Friebel, L. 263

Fortsetzung von Seite 8

Bleibt zu hoffen, daß man sich auch dort bald fängt und wieder zu besseren Resultaten findet. Lediglich gegen Motor Schönau gelang bisher ein Saison-sieg.

## Die Resultate im Überblick:

<b>Weißenborn</b> 1530	<b>Großsedlitz</b> 1420
Tschelzek, H. 270	Langer 239
Tschelzek, J. 250	Haase 264
Franke 259	Simmchen 247
Hommola, Ge. 248	Dittes 95/198
Eilenberg. 91/212	Pohl 96/231
Homm.Gü.119/291	Eckardt 241
<b>Weißenborn</b> 1463	<b>Dresden</b> 1402
Tschelz. J. 82/198	Baumann 231
Franke 235	Behrendt 249
Tschelzek, H. 245	Friebel 94/207
Hommola, Ge. 263	Protze 247
Eilenberger 204	Müller 224
Homm.Gü.165/318	Leuteritz 244
<b>Stötteritz</b> 1537	<b>Dresden</b> 1479
Rehwagen 267	Baumann 220
Heyer 236	Friebel 221
Zaddach 244	Behrendt 258
Straub 229	Protze 112/262
Lichtenstein 245	Müller 245
Gottschalk 157/316	Leuteritz 150/273
<b>Stötteritz</b> 1644	<b>Großsedlitz</b> 1479
Rehwagen 288	Langer 272
Heyer 268	Haase 237
Zaddach 254	Simmchen 254
Straub 257	Dittes 223
Lichtenstein 274	Pohl 226
Gottschalk 157/303	Eckardt 267
<b>Netzen</b> 1440	<b>Schönau</b> 1399
Schulze 231	Junghans 122/275
Siedler 225	Pohlert 116/200

Mielke, H. 241	Roll 231
Reich 241	Böttger 238
Rosansky 93/221	Steger 99/209
Schuckert 281	Lathan, G. 246
<b>Netzen</b> 1550	<b>Ascota II</b> 1522
Schulze, M. 249	Hechfellner 267
Siedler 272	Oertel 237
Mielke, H. 266	Heymann 244
Reich, M. 224	Schirmer 284
Rosansky 267	Autengruber 233
Schuckert 121/272	Appel 257
<b>Brandenburg</b> 1557	<b>Ascota II</b> 1619
Lubinski 268	Hechfellner 253
Lindenhahn 249	Oertel 264
Borowiak 248	Heymann 245
Schmidt 260	Schirmer 173/303
Pausemann 259	Autengr. 151/284
Meier 273	Appel 270
<b>Brandenburg</b> 1488	<b>Schönau</b> 1521
Lubinski 246	Junghans 241
Lindenh. 158/278	Pohlert 269
Borowiak 94/216	Roll 240
Schmidt 151/288	Böttger 270
Pausem. 98/225	Steger 265
Meier 235	Lathan, G. 236
<b>Dresden</b> 1563-	<b>Ascota II</b> 1650
Baumann 233	Hechf. 152/282
Behrendt 229	Soremski 124/274
Protze 273	Oertel 270
Müller 280	Heymann 267
Lesch 277	Schirmer 274
Leuteritz 271	Autengr. Ho. 283
o.W. Friebel, L. 243	
<b>Dresden</b> 1629	<b>Schönau</b> 1506
Baumann 263	Junghans 237
Behrendt 244	Pohlert 271
Protze 276	Roll 256
Müller 283	Böttger 240
Lesch 267	Steger 228

<b>Großsedlitz</b> 1551	<b>Schönau</b> 1596
Langer 269	Junghans 248
Haase 254	Pohlert 173/301
Simmchen 245	Roll 262
Dittes 235	Böttger 243
Pohl 273	Steger 266
Eckhardt 275	Lathan 276
<b>Großsedlitz</b> 1483	<b>Ascota II</b> 1631
Langer 144/300	Hechf. 150/326
Dittes 236	Soremski 256
Simmchen 247	Oertel 256
Eckhardt 249	Heymann 219
Pohl 94/218	Schirmer 137/290
Haase 233	Autengr. Ho. 284
<b>Netzen</b> 1536	<b>Stötteritz</b> 1525
Mielke, M. 292	Rehwagen 260
Siedler 232	Heyer 124/219
Reich 227	Zaddach 259
Mielke, H. 276	Straub 251
Rosansky 153/258	Lichtenstein 228
Schuckert 251	Gottschalk 156/308
<b>Netzen</b> 1485	<b>Weißenborn</b> 1533
Mielke, M. 151/266	Tschelzek, H. 229
Siedler 92/241	Tschelz., J. 81/183
Reich 248	Franke 151/286
Mielke, H. 248	Homm. Ge. 154/302
Rosansky 220	Eilenberger 242
Schuckert 262	Homm. Gü. 140/291
<b>Brandenburg</b> 1462	<b>Weißenborn</b> 1404
Lubinsky 231	Tschelzek, H. 234
Lindenhahn 261	Tschelzek, J. 206
Borowiak 87/218	Franke 252
Schmidt 257	Homm. Ge. 159/293
Pausemann 224	Eilenb. 132/229
Meier 271	Hommola, Gü. 250
<b>Brandenburg</b> 1546	<b>Stötteritz</b> 1556
Lubinsky 154/288	Rehw. 126/279
Pausemann 261	Heyer 243
Borowiak 229	Zaddach 257
Lindenhahn 275	Straub 161/311
Schmidt 265	Lichtenstein 259
Meier 228	Gottschalk 156/307

## „Neuling“ steht an der Tabellenspitze

Fortsetzung von Seite 8

Orbanz 222	Berton 254
Hampusch 232	Balden 210
Piesker 274	Kascheike 140/241
Zippel 225	Oschmann 213
<b>Luckenwalde</b> 1481	<b>Neugersdorf</b> 1573
Kein 262	Winkler 142/286
Fellisch 198	Paul 233
Höfchen 230	Hänsch 219
Mayer 234	Zimmerm. 139/291
Martin 235	Scholze 267
Thoms 153/322	Schlieben 123/277
<b>Spremberg II</b> 1518	<b>Groß Gaglow</b> 1556
Rieger 149/268	Lichtbl. F. 153/288
Scholta 237	Inderhees 228
Rieger, U. 155/279	Neubauer 228
Filter 259	Lichtblau, N. 252
Brutz 142/248	Lehmann 161/295
Zolk 227	Langsam 145/265
<b>Mulkwitz</b> 1547	<b>Leuthen</b> 1641
Kowalik 141/294	Jurk 161/319
Petric 247	Dürre, Ru. 251

Vogt 217	Kappel 231
Paulick 263	Dürre, Ra. 142/272
Vogt 117/260	Kühn 117/268
Scholta 106/266	Schindler 148/300

### Die Tabelle:

1. Neugersdorf	1581,16	10:2
2. Leuthen	1577,66	8:4
3. Groß-Gaglow	1545,66	8:4
4. Spremberg II	1527,66	6:6
5. Mulkwitz	1515,00	6:6
6. Luckenwalde	1513,16	6:6
7. Radensdorf	1466,00	2:10
8. Turbine II	1434,60	2:10

### Die Rangliste:

1. Thoms	305,00
2. Jurk	293,16
3. Schindler (Jun.)	290,00
4. Zimmermann	287,16
5. Paulik	276,83
6. Dürre, Ra.	275,33
7. Lehmann	273,50
8. Schlieben	272,50
9. Rieger, W.	271,50

(Statistik von Harry Inderhees)

### Die Tabelle:

1. Ascota KMSt. II	1603,33	10:2
2. Motor Stötteritz	1593,00	8:4
3. Rot-Weiß Netzen	1503,16	8:4
4. Rot. Weißborn	1456,33	8:4
5. Motor Schönau	1524,5	6:6
6. Aufb. Brandbg.	1524,16	4:8
7. Tabak Dresden	1515,83	2:10
8. Fort. Großsedlitz	1480,16	2:10

### Die Rangliste:

1. Gottschalk	1810	6	301,66
2. Hechfellner	1702	6	283,66
3. Schirmer	1669	6	278,16
4. Langer	1667	6	277,83
5. Autengruber, Ho.	1655	6	275,83
6. Hommola, Ge.	1653	6	275,50
7. Hommola, Gü.	1646	6	274,33
8. Pohlert	1641	6	273,50
9. Rehwagen	1638	6	273,00
10. Schuckert	1627	6	271,16

(Informationen und Statistik von unserem Mitarbeiter Roland Pohlert)

## Die internationale Billard-Umschau

# Ein Billard-Denkmal will seinen Platz nicht räumen

Raymond Ceulemans wurde wieder Dreiband-Weltmeister

Nach schmerzlichen Niederlagen bei den Dreiband-Europameisterschaften zeigte sich der belgische Altmeister Raymond Ceulemans bei den 40. Welttitelkämpfen dieser Disziplin im holländischen Heeswijk-Dinther wieder in alter Frische. Im Halbfinale traf er auf den schwedischen Europameister Torbjörn Blomdahl und revanchierte sich deutlich. Nach 22 Aufnahmen war der junge Mann regelrecht demontiert: 50:14 — ein Schock, der wohl auch zum Verlust des 3. Ranges führte. Blomdahl verlor hier gegen Komori (Japan) glanzlos mit 24:50 nach 36 Aufnahmen.

Im hochklassigen Finale hatte Ceulemans in der 32. Aufnahme seine 50 Points auf dem Tableau. Sein Gegner, der Weltmeister des Vorjahres Nobuaki Kobayashi trat zum Nachstoß an. 5 Points waren notwendig, um eine Verlängerung zu erzwingen. 4 Zähler gelangen, dann passierte das Malheur. Der ärgerlichste aller Fehler, ein Kicker, beendete die Partie.

Raymond Ceulemans ist also wieder Weltmeister im Dreiband. Die Konkurrenz aber ist stärker geworden und sieht ihren Vorteil für die Zukunft in der Verkürzung der Distanz. Die neue Dreibandweltmacht Japan plazierte gleich drei Vertreter ganz vorn — es wird immer schwerer für den alten Strategen Ceulemans. Der Endstand:

1. R. Ceulemans	Belgien	14	350	227	1,541	2,272	11
2. N. Kobayashi	Japan	10	341	250	1,364	1,785	14
3. J. Komori	Japan	10	314	293	1,071	1,388	11
4. T. Blomdahl	Schweden	8	281	293	0,959	1,612	11
5. H. Iguchi	Japan	6	257	281	0,914	1,250	6
6. M. Van Bracht	Holland	6	272	237	1,147	1,515	13
7. F. Torres	USA	6	262	288	0,909	1,250	8
8. T. Gomez	Kolumbien	4	211	262	0,805	1,190	9



WIEDER WELTMEISTER im Dreiband ist der Belgier Raymond Ceulemans. Bei den 40. Titelkämpfen bezwang er im Finale den Vorjahressieger Kobayashi.

Foto: „Le Billard“

## Daniel Mieth strahlender Sieger

Wechselhafte Ergebnisse unserer Spieler in der ČSSR

Anlässlich des 50. Jahrestages der Gründung des befreundeten Billard-Verbandes der ČSSR wurden zwei Turniere durchgeführt, an denen auch Akteure unseres Landes teilnahmen. In Brno trat ein erstklassig besetztes Feld zum Cadre 47/2 (300 Points) an. Sieger wurde mit einem beachtlichen Durchschnitt von 48,00 der auch bei uns bekannte Zoltan Kovač. Carsten Lässig aus der DDR vermochte nicht sein gewohntes Leistungsvermögen an den Tisch zu bringen und wurde Achter. Die Reihenfolge hinter Kovač: 2. Koo-revaar (Niederlande), 3. Horvath (Österreich), 4. Bocek (ČSSR), 5. Jas-

pers (Niederlande), 6. Pilß (Österreich), 7. Sotola (ČSSR), 8. Lässig (DDR).

In Pardubice wurde Cadre 47,5/2 (400 Points) auf dem Turnierbillard gespielt. Das entspricht etwa dem Cadre 52/2. Dort hieß der strahlende Sieger Daniel Mieth. Er gewann alle Partien und brachte zudem einen glänzenden Durchschnitt von 41,37 zuwege. Auch hier die weitere Reihenfolge: 2. Onderka, 3. Petr, 4. Frieda, 5. Toth, 6. Cieslar, 7. Felix (alle ČSSR), 8. Hitzinger (Österreich).

(Die Billard-Umschau wurde zusammengestellt von Wolfgang Besmehn)

## Mieth auch im Pokalüberragend

In der 1. Runde um den Verbands-pokal im Carambol stellten Motor Ludwigsfelde und Turbine Cottbus mit Mieth und Fritsch die besten Einzelspieler. Beide erreichten die Höchstserie von 200, die gleichzeitig auch die besten Einzeldurchschnitte darstellten. Mieth allerdings wird trotzdem in der zweiten Runde nicht mehr mit von der Partie sein, da Ludwigsfelde gegen Bernburg verlor und somit ausschied. Die Ergebnisse im einzelnen: Motor Ludwigsfelde — Chemie Bernburg 3:13, Traktor Altenweddingen — Lok Staßfurt 2:14, Blaue Schwerter Meissen gegen Aufbau Börde Magdeburg 10:6, Chemie Bernburg II — Aktivist Haselbach 10:6, Fortschritt Meerane — Motor Mickten 12:4, Fortschritt Glauchau gegen Motor Neustadt 12:4, Turbine Erfurt II — Lok Wahren Leipzig 4:12, Turbine Cottbus — Motor Babelsberg 16:0, Uni Jena — Lok Senftenberg 2:14, EBT Berlin II — Turbine Erfurt I kampfflos für Erfurt. Die fettgedruckten Mannschaften erreichten die zweite Runde.

## Bernhard Lehmann gut in Schwung

Mitte November hatte für den Spender unseres Familiensportpokals, für Bernhard Lehmann vom ASK Oberhof, die lange Saison im Bobsport mit dem ersten Aufeinandertreffen der Weltelite in Winterberg (BRD) begonnen. Daß der Bernhard sich für den kommenden Winter einiges vorgenommen hat, zeigte sein 2. Platz gemeinsam mit seinem Bremser Bogdan Musiol hinter den Olympiasiegern Wolfgang Hoppe/Dietmar Schauerhammer. Die Billardsportler wünschen dem Bernhard, daß es so gut und besser für ihn weiter laufen möge. Seine Resultate jedenfalls werden wir auch an dieser Stelle verfolgen.

## Doppelausgabe im Januar/Februar

Die nächste „BILLARD“-Ausgabe wird erst im Februar als Doppelheft vorliegen. Die Redaktionskommission arbeitet daran, daß unser Mitteilungsblatt sich dann in neuem Gewande präsentiert. Wer die Gewinner in unserem diesbezüglichen Preisausschreiben sind, wird auch erst dann verraten.

Bis zum 10. Januar besteht nun die Möglichkeit der Einsendung von Manuskripten, Spielergebnissen, Porträts usw. Bleibt, allen unseren Mitarbeitern, Helfern und Lesern ein gesundes und erfolgreiches Jahr 1986 zu wünschen.

# Bohsdorf bleibt auf dem richtigen Titelkurs

## COTTBUS: Überraschungen prägen weiter die Bezirksliga BK

Die BK-Bezirksliga Cottbus scheint in diesem Jahr von Überraschungen geprägt zu sein. So mußte Noßdorf eine klare Niederlage in Welzow einstecken. Ebenso unerwartet der Sieg von Cottbus III in Finsterwalde. Die Ergebnisse des 4. und 5. Tages: 4. Spieltag: Burg gegen Finsterwalde 1483:1422, Weißwasser — Cottbus III 1411:1317, Noßdorf — Spremberg III 1371:1294, Welzow — Bohsdorf 1319:1471. 5. Spieltag: Bohsdorf — Spremberg III 1371:1294, Welzow — Noßdorf 1332:1247, Finsterwalde — Cottbus III 1392:1464, Weißwasser — Burg 1428:1407. **Die Tabelle:**

1. Bohsdorf	8:2	1465,2
2. Burg	6:4	1437,8

3. Weißwasser	6:4	1421,0
4. Cottbus III	6:4	1369,8
5. Noßdorf	6:4	1356,2
6. Welzow	6:4	1343,8
7. Finsterwalde	2:8	1398,6
8. Spremberg III	0:10	1283,4

**Bezirksklasse, Staffel Ost (Spitze):**

1. Tschernitz II	8:2	1380,2
2. Weißwasser II	8:2	1338,8
3. Bad Muskau	6:4	1321,2

**Bezirksklasse, Staffel West (Spitze):**

1. Werben	7:1	1300,0
2. Radensdorf II	6:2	1370,2
3. Guben II	6:2	1328,7

WALTER TUSCHKE

## Dichtes Gedränge um die Führung

### FRANKFURT: In der Bezirksliga sind vier Teams gemeinsam vorn

Am dritten Spieltag der BK-Bezirksliga mußten sich die beiden bis dahin ungeschlagenen Tabellenführer Ortwig und Ladeburg erstmals geschlagen geben. Die Ergebnisse: Ortwig — Eberswalde 1215:1035, Ortwig — Ladeburg 1182:1258, Frankfurt — Ladeburg 1288 zu 1119, Frankfurt — Eberswalde 1266 zu 1052, SSV Fürstenwalde — Friedland 1262:1138, SSV Fürstenwalde — Petersdorf 1259:1165, Gaselan Fürstenwalde gegen Petersdorf 1263:1151, Gaselan

gegen Friedland 1268:1118.

**Die Tabelle:**

1. Ladeburg	8:2	1261,0
2. Frankfurt	8:2	1250,4
3. Gaselan Fürstenw.	8:2	1227,2
4. Ortwig	8:2	1195,2
5. SSV Fürstenwalde	4:6	1219,2
6. Petersdorf	2:8	1128,4
7. Eberswalde	2:8	1097,0
8. Friedland	0:10	1106,4

FRANK TREPL

## Neuer Kreisfachausschuß gebildet

### POTSDAM: Rathenower gewannen Seelenbinder-Gedenktourier

Die Billardfreunde im Kreis Neuruppin haben endlich einen eigenen Kreisfachausschuß. Unter Anleitung des DTSB-Kreisvorstandes und des BFA fand am 30. Oktober die Gründungsversammlung statt. Die vier ansässigen Sektionen mit ihren 48 Mitgliedern haben sich das Ziel gestellt, mit Hilfe des KFA den Billardsport in ihrem Kreis weiter voranzubringen. Zunächst soll ein eigenes Wettkampfsystem eingeführt und dabei die Orientierung auf den Nachwuchs gelegt werden. Vorsitzender des neuen KFA ist Hubert Kolkwitz von der BSG electronic Neuruppin.

H. PAUSEMANN

### Nur 7 Holz Vorsprung genügten

Das 13. Werner-Seelenbinder-Gedenktourier in Jüterbog mit Kreisauswahlmannschaften aus Potsdam, Brandenburg, Rathenow, Luckenwalde und Jüterbog entschieden die Rathenower zu ihren Gunsten. Der Endstand: Rathenow 1838, 2. Brandenburg 1831, 3. Potsdam 1787, 4. Luckenwalde 1750, 5. Jüterbog, 1674.

Die Tagesbesten wurden die Sportfreunde Hagen aus Luckenwalde mit 275 und Mielke aus Brandenburg mit

271 Holz. Desweiteren gab es noch 8 Ergebnisse über 250.

Die Sieger eines Nachwuchsturniers des KFA Jüterbog wurden: AK 12: M. Bergemann (Bochow) 160, AK 13/14: Haitzsch (Treuenbrietzen) 71, AK 15/16: Höpfner (Treuenbrietzen) 155, AK 17/18: Hechler (Niemegk) 148, Mädchen: Gawallek (Oehna) 50.

### Lok Potsdam weiter vorn

**BK-Bezirksliga nach 3 Spieltagen:**

1. Lok Potsdam I	6:0	1443,3
2. Strodehne I	6:0	1357,3
3. Stahl Brandenbg. II	4:2	1289,7
4. Wusterwitz I	2:2	1263,5
5. Med. Luckenwalde I	2:4	1315,0
6. Einh. Luckenw. II	2:4	1306,0
7. Motor Luckenw. I	0:4	1294,5
8. Aufb. Brandenbg. II	0:6	1285,7

**Bezirksklasse, Staffel Süd (Spitze):**

1. Motor Ludwigsfelde	8:0	952,2
2. Einheit Jüterbog	8:0	897,0
3. Turbine Potsdam	8:0	800,2

**Bezirksklasse, Staffel Nord (Spitze):**

1. Motor Treuenbrietzen	6:0	902,0
2. Traktor Bochow	4:0	816,5
3. Traktor Niemegk	4:2	748,6

WERNER HÄBERER

## HALLE

### Ein Spitzentrio

Nach 4 Spieltagen in der BC-Bezirksliga setzte sich ein Trio von den anderen Mannschaften schon klar ab. Bernburg, Naumburg und Sandersdorf konkurrieren um den 1. Rang. Buna, zur Zeit auf dem 4. Rang, könnte für diese 3 jedoch noch zum Stolperstein werden. In Buna gibt es momentan keine Trainingsstätte, so daß den Akteuren wohl lediglich etwas mehr Übung fehlt. So konnten sie bisher nur in Thale mit optimaler Form spielen, deuteten dort aber mit 16:4 und einem MGD von 4,26 ihre Möglichkeiten an.

### Die Tabelle:

1. Bernburg II	7:1	62:18	5,55
2. Sandersdorf	7:1	50:30	4,25
3. Naumburg	6:2	56:24	4,24
4. Buna	2:4	24:36	4,19
5. Bitterfeld II	0:6	12:48	3,68
6. Thale	0:8	16:64	3,31

In der Bezirksklasse gibt es nach 4 Spieltagen folgenden Zwischenstand:

1. Naumburg II	6:0	50:10	2,46
2. Bernburg III	2:2	28:12	2,41
3. Landsberg II	0:6	2:58	1,68

R. REINWART

### Pokal verteidigt

Im vergangenen Jahr stiftete die TSG Naumburg für die Schüler der Sektion Billard einen Wanderpokal. Dieser wird nun jährlich im Oktober bei einem Turnier, das dem Andenken an Werner Seelenbinder gewidmet ist, ausgespielt.

Der Pokalgewinner des Vorjahres, Steffen Girnuweit, verließ auch diesmal die Wettkampfstätte als Sieger und konnte somit die Trophäe für ein weiteres Jahr mit nach Hause nehmen. Er setzte sich im Kreise von 8 Bewerbern durch. Nach spannenden Spielen hatten sich die jungen Sportfreunde Girnuweit, Kirsch, R. Gröbe und J. Gröbe für die Endrunde qualifiziert. In dieser Reihenfolge belegten sie dann auch die Plätze. Der Pokalgewinner Steffen Girnuweit erzielte einen Gesamtdurchschnitt von 1,03 und hatte als besten Einzeldurchschnitt 1,53 zu stehen.

ROLF KLOS

## LEIPZIG

### Nord vor Süd

Stand nach 5 Spieltagen in der BK-Bezirksliga:

1. Nordwest Leipzig	8:2	1354,2
2. Südwest Leipzig	8:2	1315,4
3. Leipzig-Stötteritz II	8:2	1277,8
4. Lok Delitzsch	4:4	1244,5
5. Med. Schkeuditz	4:6	1238,0
6. Lok Bernburg	2:6	1170,0
7. Chemie Bitterfeld	2:6	1156,8
8. West Leipzig	0:8	1242,0

**Bezirksklasse (Spitze)**

1. Centrum Leipzig	6:0	1206,3
2. Südwest Leipzig II	6:2	1205,8
3. Traktor Glesien	4:4	1088,0

# Geburtstagsfeier in Leukersdorf

Seit 25 Jahren besteht die Sektion bei Traktor Leukersdorf

Am 10. Oktober 1960 gründeten 8 billardbegeisterte Sportfreunde im Leukersdorfer Ratskeller die Sektion Billard. Mit dabei waren damals Herbert Harzer, Karl-Heinz Berger, Manfred Berger, Fritz Nötzold, Hans Voigt, Lothar Büchner, Walter Pertzsch und Gerhard Pohland. Ohne eigene Spielstätte stand ihnen und den ständig hinzukommenden Mitgliedern eine schwierige Zeit bevor. Vor allem ein regelmäßiger Punktspielbetrieb und das Training litten jahrelang darunter. Mit der Bereitstellung eines Raumes zur eigenen Ausgestaltung half im Frühjahr 1980 der Rat der Gemeinde, unser Hauptproblem zu meistern. Die Mitglieder der Sektion machten sich sogleich an die Arbeit und richteten sich den Raum so her, daß am 12. Dezember 1981 nach 2600 Stunden Eigenleistung das erste Punktspiel in der neuen Wettkampfstätte ausgetragen werden konnte.

Die sportliche Entwicklung unserer Sektion ließ sich jedoch durch genannte Probleme kaum aufhalten. Gleich nach der ersten Spielserie wurde der Aufstieg in die Kreisliga geschafft. Unsere wachsende Popularität ließ schnell die Mitgliederzahl steigen. 1968 waren wir 15, 1980 spielten schon 21 und 1985 zählen wir 23 Sportfreunde. So wie wir zahlenmäßig anwuchsen, so ging es auch im Wettkampf bergauf. 1968 konnte eine zweite Mannschaft gebildet werden. 1975 kletterte die erste Vertretung in die Bezirksklasse hinauf. 1977 dann schaffte auch die Zweite den Sprung in die Kreisliga und 1980 stieg die Erste in die Bezirksliga auf. Für 1981/82 konnte eine dritte Staffel für den regelmäßigen Wettkampfbetrieb gemeldet werden, in der vor allem Nachwuchsspieler eingesetzt wurden. Zu gleicher Zeit gelang der Zweiten der Sprung in die Bezirksklasse. Auch bei Kreis- bzw. Bezirksbestenermittlungen gab es vordere Ränge für Akteure aus unseren Reihen. Am erfolgreichsten dabei erwiesen sich die Sportfreunde Aurich (dreimal 1. in der Klasse III und 3mal Sieger in der Klasse II) und Weingarten (2mal Sieger der Klasse IV).

Bisheriger Höhepunkt jedoch war die Erringung des Bezirksmeistertitels durch die 1. Mannschaft 1983/84, dem nach zwei aufregenden Ausscheidungsspielen sogar der Aufstieg in die DDR-Liga folgte. Leider konnte diese Klasse nicht gehalten werden. Mut zu einem neuen Anlauf ist jedoch vorhanden.

Ein Schwachpunkt unserer Arbeit ist die planmäßige Förderung des Nachwuchses. Gemeinsam mit der Schule wollen wir jedoch in dieser Saison auch hier einen großen Schritt nach vorn gehen.

Mit folgenden Bestleistungen nahmen unsere Mannschaften die Saison 1985/86 in Angriff: 1. Mannschaft 1522,

2. Mannschaft 1352, 3. Mannschaft 1118. Daß diese Resultate weiter verbessert werden sollen, versteht sich von selbst.

Aus Anlaß unseres Jubiläums führten wir ein Turnier durch, zu dem wir uns 5 Mannschaften (mit uns also 8) einluden. Gekommen waren Ascota Karl-Marx-Stadt I, Motor Schönau Karl-Marx-Stadt II, Fortschritt Limbach-Oberfrohna, Traktor Ursprung und die

## Einer der Gründer

Schon immer liebte Herbert Harzer das Billardspiel. Obwohl ein Alkoholgegner, war er deshalb oft in Gaststätten, die einen Billardtisch besaßen. Diese „Spielchen“ genügten ihm aber bald nicht mehr, und so suchte er sich weitere Gleichgesinnte und gründete 1960 unsere heutige Sektion. Zunächst war er alles: Sektionsleiter, Mannschaftsleiter und Kassierer. 1968 übernahm er dann die II. Mannschaft, mit der er 1982 den Aufstieg in die Bezirksklasse schaffte. Dann machte der Billard-Veteran seinen Platz jüngeren Akteuren frei und spielte in der III. Mannschaft, wo er seine Erfahrungen den Neulingen weitergeben konnte.

Herbert Harzer feiert am 9. Dezember 1985 seinen 80. Geburtstag, und nicht nur hier in Leukersdorf wünscht man ihm dazu alles Gute und noch lange Gesundheit. G. A.

ISG Satzung. Besonders durch die Akteure des Oberligisten Ascota wurde dieses Turnier eine Werbung für den Billardsport. Das Karl-Marx-Städter Quartett Zika (298,75), Kochsiek (279,00), Rother (276,25) und Helmut Autengruber (263,00) erreichte einen Durchschnitt von 1117,00 Points. Auch die beste Einzelleistung kam auf ihr Konto. Bernd Zika, der Ex-DDR-Meister, schaffte 317 Punkte als beste Serie.

Am Abend der Endspiele beschloß ein zünftiger Sportlerball diesen Höhepunkt in unserem Sektionsleben.

Der Endstand unseres Turniers:

Ascota Karl-Marx-Stadt I	1117,00
Fortschritt Limbach-Oberfrohna	935,50
Traktor Leukersdorf I	965,25
Schönau Karl-Marx-Stadt II	878,25
Traktor Leukersdorf II	853,00
ISG Satzung I	760,75
Traktor Ursprung I	748,75
Traktor Leukersdorf III	685,50

GERD AZEROTH

## Sieg für Stralsund

Seit 1961 tragen Motor Stralsund und Einheit Schwerin jährlich Vergleichskämpfe im Carambol-Sport aus. Beim fälligen Rückkampf dieses 25. Jahrganges in Stralsund gelang den Gastgebern erneut ein Heimerfolg. Die beste Höchstserie gelang aber dem Schweriner Kölzsch, der es auf 38 brachte. Auch mit seiner Gesamtpunktzahl war er allen anderen überlegen. Hier hatte er 230 zu stehen.

GÄRTNER

## Ausschreibung des DBSV-Pokals

Ab dem Spieljahr 1986 wird der Pokalwettbewerb in den DDR-Hauptgruppen in der Spielart „Mann gegen Mann“ entsprechend der Spielregeln, veröffentlicht im Fachorgan Nr. 7/8/85, ausgetragen.

Die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften wird beibehalten, d. h. 24 Mannschaften der Bezirke, 16 Mannschaften der DDR-Liga, 8 Mannschaften der Oberliga. In der ersten Hauptrunde pausieren die 8 Oberligisten und die 8 besten Ligamannschaften (Stand vom 31.1.). Die letzten vier Mannschaften bestreiten die Endrunde in einem von der ZTK bestätigten Spielort. In den ersten beiden Hauptrunden haben die unterklassigen Mannschaften Heimvorteil, dann gelten die Festlegungen der WKO, § 15, Abs. 9.

Die Mannschaftsstärke beträgt 4 Sportfreunde, die jeweils gegen einen Spieler der gegnerischen Mannschaft antreten. Teilnehmende untere Mannschaften dürfen nicht durch die Spieler ihrer oberen Mannschaften aufgefüllt werden, es sei denn, der § 14, Abs. 5 der WKO wird erfüllt.

Die Paarungen der Starterpaare werden in folgender Form vor Spielbeginn festgesetzt: Beide Mannschaftsleiter legen die Reihenfolge ihrer Starter fest und tauschen dieselbe aus. Dann werden die so ermittelten Paarungen für alle sichtbar an der Tafel notiert.

Die Partien werden auf einem Billard nach Festlegung der gastgebenden Mannschaft ausgetragen. Die Partielänge wird auf 300 Punkte bzw. 10 Aufnahmen festgelegt. Die Spiele sind alle bis zur festgesetzten Distanz durchzuspielen.

Der Spieler, der die Höchstpunktzahl erreicht hat, erhält die Punkte gem. § 9, Abs. 2 der Spielregeln. Erreicht der Gegenspieler im Nachstoß gem. § 7, Abs. 5 der Spielregeln die gleiche Punktzahl, erhalten beide Spieler einen Punkt. Erreichen beide Mannschaften auf diese Weise jeweils vier Punkte, gewinnt die Mannschaft mit dem höchsten Gesamtdurchschnitt, ist dieser bei beiden gleich, entscheidet die bessere Höchstserie.